

Anata o Shinrai

Lavi x OC

Von Yuniya_Cos

Kapitel 3:

Yui kramte in ihrer Tasche und holte eine Kette hervor. Der kleine Anhänger, der sich daran befand, hatte eine ungewöhnliche Form. Er glich einem Speer. Lavi hielt die Hand hin und das Mädchen gab ihm die Kette. Der Rothaarige betrachtete den kleinen Anhänger genau. „Jetzt verstehe ich, was die Akuma von dir wollten...“, sagte er und sah die 15 jährige an. „Es scheint so, als wärst du eine von uns!“ „eine von euch?“, fragend sah das junge Mädchen zu ihm. „Ja, wenn meine Vermutung stimmt, dann ist deine Kette aus Innocence gemacht.“ „Innocence?“, wieder ein fragender Blick seitens des Mädchens. „Ja“, der junge Mann grinste. „Du solltest mit uns zum Orden kommen“, sagte er, ehe er Yui die Kette zurückgab. Diese verstaute sie wieder in ihrer Tasche.

Lavi stand auf und hielt dem Mädchen die Hand hin. „Komm! Lass uns nach unten gehen, du hast doch bestimmt Hunger, oder?“, wieder grinste er. Schnell schüttelte das Mädchen den Kopf. „Ach komm schon, keine falsche Bescheidenheit“, lachte der junge Mann, packte das Mädchen am Arm und zog sie sanft aber bestimmt hoch. Genauso sanft zog er Yui auch mit sich mit, schließlich wollte er ihr ja nicht wehtun. „Ich brauche nichts“, meinte die 15 jährige abwehrend und versuchte sich aus Lavis Griff zu befreien. „Ach komm schon. Jetzt hab dich mal nicht so“, meinte der Rothaarige und zog sie weiter Richtung Treppe. Yui sträubte sich weiter. Schließlich warf Lavi sich das Mädchen über die Schulter und trug sie die Treppe hinunter. „H-hey! Lass mich runter!“, protestierte sie lautstark. „Nur wenn du versprichst, dass du freiwillig mitkommst“, meinte Lavi frech. „Nein!“ Yui blieb stur. Der Rotschopf seufzte und trug das Mädchen nach unten und setzte sie erst ab, als sie an einem freien Tisch angekommen waren und drückte sie sanft auf einen Stuhl. „Und jetzt sag, was möchtest du essen?“, sagte er als eine Bedienung zu ihnen an den Tisch kam. „Sonst suche ich was für dich aus“, der Rothaarige grinste. Yui verschränkte die Arme. Sie hatte genug und wollte weg, doch Lavi bemerkte dies und hinderte sie am Aufstehen. Die 15 jährige biss sie auf die Unterlippe und sah ihn leicht wütend an, was den jungen Mann aber nicht weiter zu stören schien. „Also? Hast du dich entschieden?“; fragte er nach. „Ich will nichts!“, knurrte das Mädchen mit immer noch verschränkten Armen. Lavi seufzte und bestellte dann einfach etwas für sie. Die Bestellung kam schnell und Yui a? es letzten Endes doch, damit die Bedienung es nicht umsonst gebracht hatte, da sie aus eigener Erfahrung wusste, dass es oft kein angenehmer Job war. Der Rothaarige war wirklich erleichtert, als das Mädchen dann doch zu essen begann. Als die 15 jährige fertig war, lehnte sie sich leicht zurück.

„Na also, es geht doch. Warum denn nicht gleich so?“ Lavi grinste triumphierend und erntete einen bösen Blick des Mädchens, doch davonließ er sich nicht beirren. Wenig später kamen dann Allen, Kanda und Bookman zurück. Auch wenn es Yui missfiel berichtete Lavi den anderen von dem, was die 15 jährige ihn zuvor erzählt hatte und alle zogen denselben Schluss, wie er es zuvor getan hatte. „Du wirst uns begleiten müssen, ob du nun willst oder nicht“, meinte Bookman schließlich, woraufhin das Mädchen nur nickte. Dies war ihr bereits klar geworden, als sie Lavi ihre Geschichte erzählt hatte und diese seine Vermutung geäußert hatte. „Na dann ist ja alles geklärt“, meldete sich der Rotschopf wieder zu Wort. „Ach ja.. Wie ist eigentlich dein Name?“ „Y-Yui... Yui Oikawa...“, murmelte das Mädchen zaghaft. „Yui-chan also“, grinste Lavi, worauf hin die 15 jährige errötete und den Blick senkte. Noch nie hatte sie jemand so genannt. Der Rothaarige lachte und legte eine Hand auf ihre Schulter. „Dein Name muss dir doch nicht peinlich sein.“ Keine Reaktion seitens des Mädchens. „Wir sollten möglichst bald aufbrechen“; meldete sich nun Bookman wieder zu Wort. Lavi, Allen und Kanda nickte und standen auf. Lavi zog Yui mit hoch. „Dann ist es doch am besten, wenn wir uns jetzt sofort auf den Weg machen“, meinte der Rothaarige. Gesagt, getan. Wenig später waren sie schon auf den Weg zum Bahnhof. Noch etwas unentschlossen ging Yui mit, wobei ihr auch nichts anderes übrig blieb, da Lavi sie am Handgelenk mit zog. Damit sie nicht verloren ging, hatte er ihr gesagt. Das Mädchen war wirklich froh, als sie endlich im Zug saßen. Ihre Füße waren noch von den oft tagelangen, Fußmärschen die sie hinter sich hatte wund gelaufen und taten dementsprechend weh. Bookman hatte sie sich ansehen wollen, doch Yui hatte sich geweigert. Das Mädchen hatte einen Platz am Fenster bekommen und Lavi saß neben ihr. Die 15 jährige starrte die erste Zeit aus dem Fenster. Der Rotschopf beobachtete sie von der Seite und lächelte als Yui schließlich einschlieft. Er legte einen Arm um ihre Schultern und zog sie an sich, sodass sie an ihn gelehnt saß.